

LR Steinkellner: Verkehrssicherheitsausbau Koberg sorgt für freie und sichere Fahrt

B1 Wiener Straße ist nun ein Stück sicherer

Die B1 Wiener Straße ist eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen von Oberösterreich. Im Gemeindegebiet von Gampern verläuft die starkbefahrene B1 mitten durch die Ortschaft Koberg. Zahlreiche Hauszufahrten, zu hohe Geschwindigkeiten und fehlende Sichtweiten führten in der Vergangenheit zu zahlreichen Auffahrunfällen. Um die Verkehrssicherheit als auch die Lebensqualität zu erhöhen, wurde seitens der öö. Landesstraßenverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Gampern ein rund 1,2 Mio. Euro teures Gesamtkonzept ausgearbeitet, welches nun im Jahr 2020 umgesetzt wurde.



(Abb.: Blick auf Koberg - Drohnenaufnahme Land OÖ)

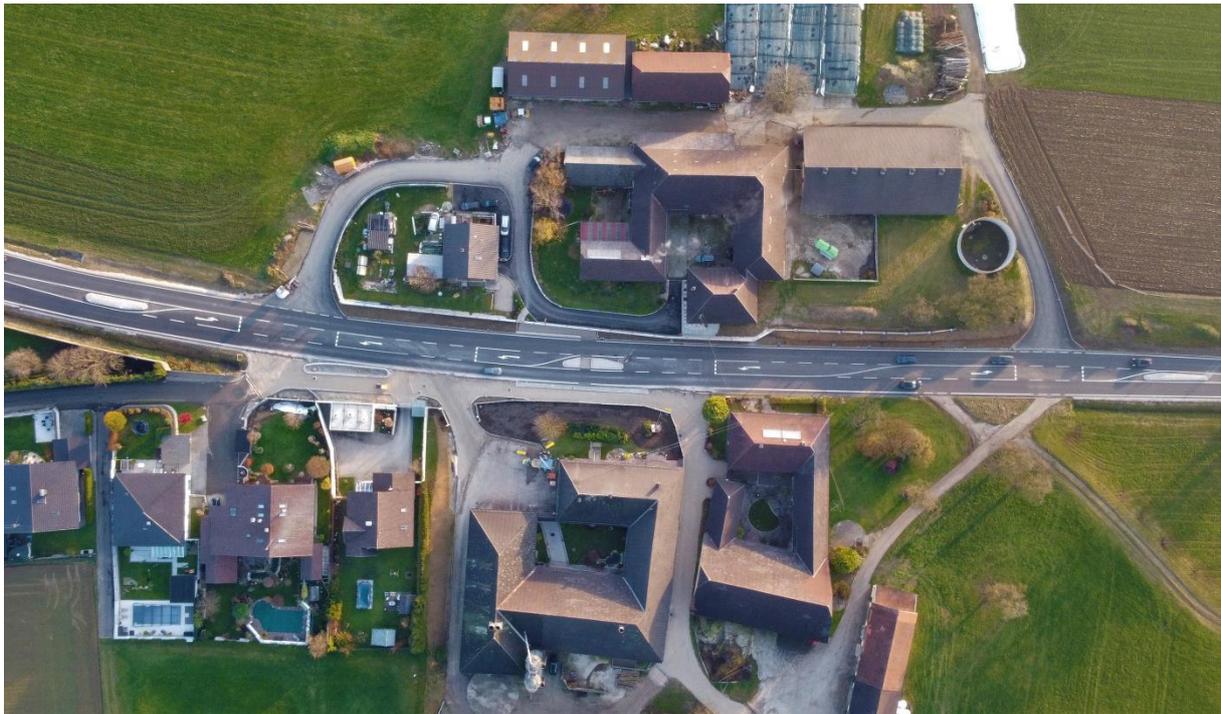
Freie Fahrt in Koberg

„Die Sicherheit auf unseren heimischen Straßen ist ein hohes Gut. Jeder Einzelne und wir alle gemeinsam tragen dafür eine große Verantwortung. Das Landesstraßennetz und somit die Infrastruktur Stück für Stück sicherer zu machen, hat seitens der öö. Landesstraßenverwaltung hohe Priorität. Mit dem erfolgten Sicherheitsausbau in Koberg wird ein weiterer Mosaikstein für eine leistungsfähige und sichere Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gesetzt“, unterstreicht Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

Um die Verkehrssicherheit in Koberg zu erhöhen, wurden gefährliche Zufahrten geschlossen, eine neue Erschließungsstraße sowie Linksabbiegestreifen errichtet. Zusätzlich wurden an beiden Enden der Ortschaft Koberg Fahrbahnteiler eingebaut, um die Durchfahrtsgeschwindigkeit zu reduzieren. Ebenso wurden die äußerst desolaten Stützmauern entlang der B1 erneuert. Damit auch zukünftig die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer/innen den Bereich von Koberg gefahrlos benützen können, wurde ein

begleitender Geh- und Radweg samt Querungshilfe geschaffen. Im Mai 2020 wurden die Umbauarbeiten, welche ausschließlich mit dem Personal der Straßenmeisterei Seewalchen abgewickelt wurden, gestartet. Über den Sommer hinweg wurden die teils sehr aufwändigen Schalungs- und Bewehrungsarbeiten an der neuen Stützmauer durchgeführt, welche als Vorgriff für den Straßenausbau errichtet werden musste.

Im Anschluss daran starteten die eigentlichen Straßenbauarbeiten, die nun im November 2020 mit den Asphaltierungsarbeiten ihren Abschluss fanden.



(Abb.: Ausbaumaßnahmen B1 – Drohnenaufnahme Land OÖ)

„Bitte Warten“ heißt es für den Lückenschluss

Ziel der Landesstraßenverwaltung als auch der Gemeinde Gampern war es, den Lückenschluss im Geh- und Radwegenetz bis nach Baumgarting herzustellen. Leider konnte mit einem Grundeigentümer kein gütliches Einvernehmen für den Grunderwerb erlangt werden. Somit heißt es derzeit „Bitte Warten“. Seitens der Landesstraßenverwaltung wurde als nächster erforderlicher Schritt die Einleitung eines Behördenverfahrens beantragt.

Es wird ruhiger in Koberg

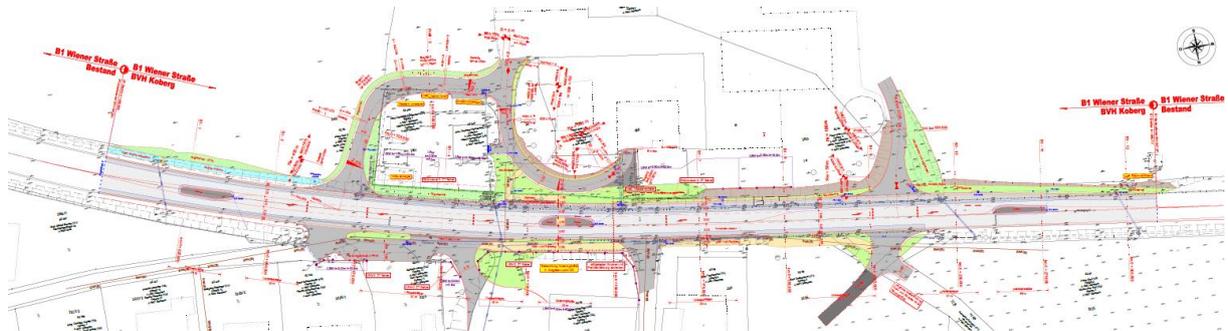
Lärm ist jede Art von Schall, die vom Menschen als störend empfunden wird. Auf Grund des starken Verkehrsaufkommens sind die Bewohner/innen von Koberg schon seit langer Zeit einer sehr starken Lärmbelastung ausgesetzt. Durchgeführte Lärmmessungen ergaben, dass der geltende Lärmgrenzwert in der Nacht (50 Dezibel) bereits im Ist-Zustand stark überschritten wurde. „Um die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern, wurde seitens des Landes OÖ ein Lärmschutzprojekt in Auftrag gegeben. Zukünftig werden die Objekte beidseits der B1 mit einer Lärmschutzwand vom Verkehrslärm geschützt und somit die Lebensqualität deutlich verbessert. Die Montage der Lärmschutzwände wird Mitte Dezember 2020 erfolgen. Bis Ende des Jahres sind dann sämtliche Arbeiten abgeschlossen“, so Steinkellner abschließend.

Daten und Fakten:

Gemeinde: Gampern
Verkehrsbelastung: 2019 werktags: 13.800 KFZ/24h
davon 11 % Schwerververkehrsanteil

Gesamtkosten: ca. 1,2 Mio. Euro
→ 0,8 Mio. Euro für den Ausbau der B1
(Kostenteilung 50/50 zwischen Land und Gemeinde)
→ 0,4 Mio. Euro Lärmschutz (100 % Land)

Bauloslänge: 400 m
Baubeginn: Anfang Mai 2020
Gesamtfertigstellung: Ende 2020



(Abb.: Lageplanauszug)